

Waldorfkindertag 2026 zum Jubiläum 100 Jahre Waldorfkinderärten

Man lernt ja, wenn man das Kind beobachtet, nicht die Erde, man lernt den Himmel kennen.

Rudolf Steiner

DAS STAUNEN DER KINDER BEGLEITEN

Was bringt das Kind aus dem Vorgeburtlichen mit, was braucht es von uns als Vorbild und wie öffnen wir uns selbst neu für die Kindheitskräfte?

Im Staunen und Erkennen treffen sich zwei Blickrichtungen – Wir staunen über die noch erkennbare „Himmelsnähe“ der Kinder, die Kinder staunen darüber, was ihnen davon in irdisch begreifbarer Form zur Nachahmung entgegkommt.



Staunen, Andacht und Ehrfurcht führen zur Selbstschulung. Die heute sehr verbreitete Neigung zu negativer Kritik entzieht uns sehr viel Kraft. **Positivität im Denken fördert die Lebenskräfte**, das Herz findet dann die Verbindung zum Wesen des anderen Menschen (Andreas Neider). Wir sehen uns heute vor der Herausforderung, selbst die **Essenz aus allen Wissensschätzen zu holen** und sie eigenverantwortlich aktiv weiter zu entwickeln, indem wir **das reale Leben mit Herzenswärme beobachten** (Michaela Glöckler). Wie weit sind wir dazu mit den uns

anvertrauten Kindern in **Resonanz**, um ihre Bedürfnisse unmittelbar wahrzunehmen? Die **Beobachtung der Kindesnatur** gibt uns Aufschluss, sie wirkt aber auch als Vorbild für das Kind, das dann seinerseits alles Nachzuahmende ja erst beobachtet (Claudia Grah-Wittich). Aus den Vorträgen wurde auch deutlich, dass – nach 100 Jahren Kindergartenpädagogik - heute jeder Einzelne zunehmend **Verantwortung** hat für ein Fortschreiten von der Frage *Was haben wir mit der Welt um uns gemein?* zu *Was haben wir mit der Welt über uns gemein?* **Die Tagung machte Mut zum Aufbruch, um (wieder) in Einklang mit sich selbst zu kommen, damit Lebenskraft und Freude wachsen können.**

Vertiefung und Praxisnähe in den **Arbeitsgruppen** umfassten thematisch: *Denken mit dem Herzen, Die Brücke zum Vorgeburtlichen, Wie Bindung in der Einrichtung gelingen kann, Vorfrühling – was keimt? Eurythmie für das innere Kind, erzieherische Kompetenzentwicklung sowie Malen mit Pflanzenfarben.*

Ein **Festkonzert** machte – unter Anwesenheit vieler Kinder – die Spannung auf dem Weg von der Andacht über das Staunen zur Freude musikalisch erlebbar.

WALDORF weltweit: In der internationalen Vereinigung **IASWECE** geben erneut umfassende Richtlinien zur pädagogischen Arbeit die Grundlagen zur solidarischen Unterstützung und Weiterentwicklung in der Waldorferziehung vor. Leitgedanken wie *Güte, Kraft und Liebe* – finden sich auch im Thema der Welttagung im April wieder. Siehe www.iaswece.org.

In **Österreich** ist im **Mitarbeiterkreis Kindergarten** die Unterstützung und Erneuerung der **Ausbildungsqualität** und der **Fachberatung** derzeit vorrangig.

Die ersten strahlenden Vorfrühlingstage im heurigen Jahr machten in Salzburg die durchwegs spürbare erwartungsfrohe Stimmung unter 150 Teilnehmer*innen besonders deutlich:

„SEIEN WIR NEUGIERIG, WAS KOMMT!“